

Inhalt

Vorwort	11
1 Häufige Fehler im Umgang mit dem MDK	13
1. Fehler: Der MDK entscheidet über Richtig und Falsch	13
2. Fehler: Dem MDK wird immer die Schuld gegeben	15
3. Fehler: Die Annahme, der MDK sei zur SIS® gut geschult	18
4. Fehler: Die Annahme, der MDK sei unfehlbar	21
2 Das Strukturmodell – die Handhabung	24
5. Fehler: Das Strukturmodell wird wie ein Pflegemodell behandelt	25
6. Fehler: Das Strukturmodell wird als Musterdokumentation gesehen	26
7. Fehler: Annahme, das Strukturmodell sei eine Pflicht für alle Einrichtungen	27
8. Fehler: Keine Probleme, Ressourcen und Ziele in der SIS® ..	28
9. Fehler: Die Annahme, bei der SIS® gäbe es nur eine Meinung	29
10. Fehler: Trotz SIS® zu viel Dokumentation	30
11. Fehler: Aus sechs Schritten des Pflegeprozesses werden einfach nur vier	33
12. Fehler: In den Themenfeldern fehlt die wörtliche Rede	35
13. Fehler: Die Angehörigen kommen in der SIS® nicht zu Wort ..	39
14. Fehler: Die SIS®-Themenfelder werden falsch befüllt	39
15. Fehler: Die Annahme, SIS® brauche keine Biografiebögen ..	40
16. Fehler: Die Annahme, SIS® brauche immer Biografiebögen ..	41
17. Fehler: Man lässt sich für die SIS® zu viel Zeit	42
18. Fehler: Eine SIS® wird nicht aktualisiert	43
19. Fehler: In der Tagespflege dauert die SIS® länger	44
20. Fehler: Für Kurzzeitgäste gibt es keine SIS®	45

3 SIS® – die häufigsten Fehler in der Handhabung der Themenfelder	46
3.1 Fehler im Teil A – Stammdaten	46
21. Fehler: Nur die Fachkraft erstellt die SIS®	46
22. Fehler: Jede Fachkraft muss eine SIS® schreiben können	47
23. Fehler: Jede Fachkraft kann eine SIS® ausfüllen	48
3.2 Fehler im Teil B – Eingangsfrage	49
24. Fehler: Die Eingangsfrage schreibt die Fachkraft, wenn der Klient nicht für sich sprechen kann	49
25. Fehler: Keine Antworten auf die Eingangsfragen	50
26. Fehler: Angaben werden vermeintlich richtigen Themenfeldern zugeordnet	52
27. Fehler: Die Leitfragen führen durch die Themenfelder	54
3.3 Fehler im Teil C – Themenfelder	57
28. Fehler: Feststellungen der Pflegekraft kommen in die Themenfelder	57
29. Fehler: Themenfeld 1 muss alles an Kommunikation und Kognition beinhalten	58
30. Fehler: Risiken werden nicht im Themenfeld 2 erläutert, sondern nur in der Risikomatrix angekreuzt	59
31. Fehler: Freiheitseinschränkende Maßnahmen gehören immer in Themenfeld 2	60
32. Fehler: Diagnosen gehören in Themenfeld 3	61
33. Fehler: Behandlungspflege gehört in Themenfeld 3	62
34. Fehler: Umgang mit Wunden gehört in Themenfeld 3	62
35. Fehler: In Themenfeld 4 gehören nur Körperpflege, Ausscheidung und Ernährung	64
36. Fehler: Mangelernährung gehört in Themenfeld 4	64
37. Fehler: In Themenfeld 5 gehören nur soziale Beziehungen	66
38. Fehler: Beschäftigungsangebote gehören in Themenfeld 5	67
39. Fehler: In Themenfeld 6 stationär gehört das aktuelle Wohnumfeld	68
40. Fehler: In Themenfeld 6 ambulant gehört die Haushaltsführung	69
41. Fehler: In Themenfeld 6 Kurzzeitpflege gehört das Wohnumfeld	70

42. Fehler:	In Themenfeld 6 Tagespflege gehört der Mittagsschlaf	70
4 Fehler im Umgang mit der Risikomatrix	72
43. Fehler:	Man muss nicht jedes Kreuz in der Matrix erklären ..	72
44. Fehler:	Die Risikomatrix ist das Abbild der Expertenstandards	79
45. Fehler:	Die Risikomatrix erspart die Risikoskalen	80
46. Fehler:	Man braucht trotz Risikomatrix auch Risikoskalen ..	81
47. Fehler:	Wenn »weitere Einschätzung notwendig« angekreuzt wird, muss man eine Skala nutzen	82
48. Fehler:	Das Feld »Beratung« ist nur ambulant erforderlich ..	83
49. Fehler:	Es reicht aus, »Beratung« in der Risikomatrix anzukreuzen	85
50. Fehler:	Wer Beratung ankreuzt, muss ein Beratungsformular nutzen	85
51. Fehler:	Die Risikomatrix wird nur von oben nach unten ausgefüllt	87
5 Fehler im Umgang mit den Expertenstandards	89
52. Fehler:	Bei Risiken wird mit Textbausteinen gearbeitet	89
53. Fehler:	Der Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität wird nicht berücksichtigt	90
54. Fehler:	Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz hat mit den Themenfeldern nichts zu tun	91
55. Fehler:	Ob eine Dekubitusgefahr besteht, kann man erst nach der ersten Nacht ankreuzen	93
56. Fehler:	Wer sich im Bett nicht positionieren kann, wird als dekubitusgefährdet eingestuft	93
57. Fehler:	Untergewichtige werden stets als dekubitusgefährdet eingestuft	94
58. Fehler:	Annahme, alle Klienten seien sturzgefährdet	95
59. Fehler:	Wer einen Rollator nutzt, ist als sturzgefährdet einzuschätzen	96

60. Fehler:	Wer ein Bettgitter hat, ist nicht mehr sturzgefährdet – entsprechend wird »Nein« angekreuzt	97
61. Fehler:	Wenn ein Klient gestürzt ist, wird die Risikomatrix neu angepasst	98
62. Fehler:	Wenn sich nach dem Sturz nichts verändert, bleibt alles, wie es ist	99
63. Fehler:	Das Kontinenzprofil ist bei Anwendung der SIS® nicht mehr maßgeblich	101
64. Fehler:	Wer Inkontinenzmaterial trägt, erhält ein »Ja« in der Risikomatrix	102
65. Fehler:	Bei Gabe von Schmerzmitteln erfolgt in der Risikomatrix ein Kreuz bei Schmerzen	103
66. Fehler:	Bei Schmerzen reicht ein Kreuz in der Risikomatrix nicht aus – ein Assessment muss her	105
67. Fehler:	Wer Hilfe beim Essen benötigt, hat ein Risiko bei Ernährung	106
68. Fehler:	Ein niedriger BMI hat ein Kreuz bei Ernährung zur Folge	107
69. Fehler:	Bei Trinkmengen unter einem Liter muss das Risiko Ernährung angekreuzt werden	108
70. Fehler:	Die Spalte »Sonstiges« wird immer angekreuzt	110
71. Fehler:	Die Spalte »Sonstiges« muss leer bleiben	113
6 Fehler im Umgang mit der Evaluation	114
72. Fehler:	Die SIS® wird nicht evaluiert	114
73. Fehler:	Die SIS® wird regelmäßig evaluiert	115
74. Fehler:	Es gibt keine Zeitvorgaben für die Evaluation	116
75. Fehler:	Wer die SIS® schreibt, evaluiert sie auch	117
76. Fehler:	Der Maßnahmenplan wird nicht evaluiert	117
77. Fehler:	Der Pflegebericht wird nicht evaluiert	119

7 Fehler im Umgang mit dem Maßnahmenplan, Ablaufplan oder der Tagesstruktur	121
78. Fehler: Der Maßnahmenplan hat ein bestimmtes Aussehen	121
79. Fehler: Die Begriffe »Maßnahmenplan« und »Tagesstruktur« meinen Unterschiedliches	123
80. Fehler: Der Maßnahmenplan wird erst später geschrieben	124
81. Fehler: Die Grundbotschaft ist eine Zusammenfassung der Probleme	124
82. Fehler: Tagesablauf/Maßnahmenplan werden präzise geschrieben	126
83. Fehler: Mehrfach anfallende Maßnahmen werden immer wieder in der Tagesstruktur erwähnt	127
84. Fehler: Der Ablaufplan listet nur Stichworte auf	127
85. Fehler: Behandlungspflege gehört nicht in die Maßnahmenplanung	128
86. Fehler: Behandlungspflege gehört immer in die Maßnahmenplanung	129
87. Fehler: Bei Mangelernährung wird stets hochkalorische Kost eingeplant	130
8 Fehler im Umgang mit dem Pflegebericht	131
88. Fehler: Im Pflegebericht werden nur noch Abweichungen notiert	131
89. Fehler: Es werden nur negative Abweichungen notiert	132
90. Fehler: Es wird wochenlang nichts im Pflegebericht vermerkt	133
91. Fehler: Einmal die Woche wird standardmäßig etwas eingetragen	134
92. Fehler: Jeder weiß, was in den Pflegebericht gehört	135
93. Fehler: Informationen Dritter erscheinen nicht im Bericht	137
94. Fehler: In den Bericht schreiben nur Fachkräfte	138
95. Fehler: Im Pflegebericht fehlt die Uhrzeit	138

9 Sonstige Fehler im Umgang mit dem Strukturmodell	141
96. Fehler: Die Betreuung muss Leistungs nachweise führen	141
97. Fehler: Für die ärztliche Kommunikation gibt es entsprechende Vordrucke	142
98. Fehler: Einzelnachweise werden nicht mehr benötigt	143
99. Fehler: Trink- und Ernährungsprotokolle werden stets weitergeführt werden	143
100. Fehler: Annahme, das Strukturmodell sei fertig	144
Literatur	146
Register	148